

# Der Anleger wartet auf dem Golfplatz

Dienstleister in der Region verwalten große Vermögen und sehen optimistisch in die Zukunft

Von Dieter Hintermeier

Die Finanzmärkte im Krisentaumel, die Staatsschulden in Europa erreichen immer neue Dimensionen, und der Euro mutiert zur Krisenwährung. Schlagzeilen, die die Öffentlichkeit tagtäglich in Atem halten. Die FR fragte jetzt bei Finanzdienstleistern im Hochtaunuskreis nach, wie sie in Zeiten der Finanzkrise ihr Unternehmen auf Kurs halten.

Die Bad Homburger Feri Finance AG, eine Tochtergesellschaft des Finanzberaters MLP, sieht die aktuelle Finanzkrise ge-

lassen. Im Gegenteil: Die Vermögensverwaltung, Research- und Ratingagentur blickt optimistisch in die Zukunft. „Während der Krise haben unsere Kunden sogar einen erhöhten Beratungsbedarf“, erklärt Katja Liese, Sprecherin von Feri Finance.

Das Unternehmen verwaltet aktuell Kundeneinlagen in Höhe von 20 Milliarden Euro, davon stamme ein starker Anteil aus dem Vordertaunus, . Betreut werden diese Vermögen von rund 200 Mitarbeitern. „Wir haben während der Krise im Jahr 2008 keine Mitarbeiter entlassen und tun das

auch in der aktuellen Krise nicht“, betont Liese. Besonders stolz sind die Bad Homburger Finanzexperten, dass sie die erste Ratingagentur in Europa gewesen seien, die die USA von der Bestwertung „Triple A“ auf „Double A“ zurückgestuft habe.

Positive Nachrichten vermeldet ebenfalls die Kronberger Fondsgesellschaft Fidelity. Mehr als 300 Mitarbeiter beschäftigt das Familienunternehmen. Dabei soll es auch künftig bleiben, wie Unternehmens-Sprecherin Marion Dreßler betont. Dass die Gesellschaft die Finanzkrise gut

überstehe, liege an der langfristigen Strategie von Fidelity. „Als Familienunternehmen setzen wir auf nachhaltige Anlagestrategien“, sagt Dreßler. Ein Kundenvermögen von rund 24 Milliarden Euro wird zur Zeit von Fidelity-Mitarbeitern verwaltet.

Zu den unabhängigen Vermögensberatern in der Branche zählt der Bad Homburger Sven Gundermann. Zusammen mit seinem Partner Joachim Raif ist er Inhaber der Vermögensberatung Raif & Gundermann. Sein Kundenkreis, der zu einem „guten Teil“ aus der Region stammt, suche in

der aktuellen Krise mehr nach „Sicherheit“, Aktienengagements würden mit mehr Zurückhaltung betrachtet. „Unsere Kunden investieren im Durchschnitt 500 000 Euro bei uns“, sagt Gundermann, der seine Anleger auch schon einmal auf dem Bad Homburger Golfplatz kennenlernt. Gelassenheit herrsche bei ihnen vor. „Während der Krise 2008 haben sie sich mehr Gedanken gemacht und waren Banken gegenüber misstrauisch“, erzählt Gundermann. Jetzt hätten die Anleger aber offenkundig gelernt, dass der Staat im Notfall der Finanzbranche beispringe.